



**Belastende Arbeitsbedingungen wirken sich zunehmend negativ auf die Qualität privater Lebensverhältnisse aus.  
Spätschicht schadet dem Familienleben.**

**Jede\_r Zehnte arbeitet zu lange.**

So zunehmend die Schlagzeilen in der Presse.

Andererseits: Untersuchungen und Befragungen zeigen: Die Mehrheit der vollzeitbeschäftigen Männer und Frauen wünscht sich kürzere Arbeitszeiten. Zugleich sind Millionen Erwerbslose von der Teilhabe am Arbeitsleben ausgeschlossen und mit dem Problem der Existenzsicherung konfrontiert. Auch eine Minderheit, vor allem teilzeitbeschäftigte Frauen, will länger arbeiten, weil das Geld sonst nicht zum Leben reicht.

Trotzdem gelingt es Gewerkschaften nicht, in Tarifverträgen oder politisch diesen Wünschen nachzukommen, die Tendenz geht eher zu mehr Arbeit für die einen und immer noch Null-Arbeitszeit für die anderen.

#### **So kann es nicht weitergehen:**

Die Arbeit vieler — insbesondere junger Menschen — ist prekär und unstetig. Sie müssen sich als Flexibilitäts-Reserve des Kapitals mit Mini-Jobs, in Leiharbeit oder (unfreiwillig kurzer) Teilzeitbeschäftigung durchs Leben mühen. Doch während Millionen Menschen unter Unterbeschäftigung und ungenügendem Einkommen leiden, wird von Millionen anderen Vollzeit-Erwerbstägigen immer häufiger »Arbeit ohne Ende« verlangt.

Das hat – bis hin zu Burnout und Depressionen – negative gesundheitliche Folgen und ist ein chronischer Störfall für die notwendige Balance zwischen Beruf und Leben.

**Das wollen wir so nicht länger hinnehmen! Wir wollen besser leben, wollen streiten für ein besseres Leben nicht nur für einige, sondern für alle.**

Darüber und wie wir wieder in die Offensive beim Thema »Arbeitszeit« kommen können wollen wir während der Tagung am 6. Juli in Hannover diskutieren.

Die Tages-, Wochen- bis hin zur Lebenszeit, in der hier zu Lande Erwerbsarbeit erbracht wird, wollen wir in den Blick nehmen. Zeiten, die nach dem Willen von Kapital und Kabinett immer mehr verlängert werden sollen.

Wie können Gewerkschaften in Zusammenarbeit mit anderen fortschrittlichen gesellschaftlichen Kräften die Wünsche der Beschäftigten aufgreifen und gemeinsam gegen Arbeitgeber\_innen und herrschende Politik durchsetzen? Darüber wollen wir gemeinsam diskutieren, ggf. auch kontrovers, aber offen und solidarisch.

**Wir meinen: Es ist Zeit, besser zu leben und Arbeit fair zu teilen. Kurze Vollzeit für alle!**

**Wir laden herzlich zum Mitmachen ein!**

#### **Veranstalter\_innen**



Zukunftsforum Hannoverscher GewerkschafterInnen

Arbeitszeitverkürzung jetzt – Initiative



Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik



Arbeitszeitkonferenz

**Gute Arbeit – Gutes Leben:  
Arbeit fair teilen!**

**Freitag, 06. Juli 2012, 10.00–16.30 Uhr**  
ver.di, Rotation, Goseriede 10, 30159 Hannover

## Arbeitszeitkonferenz

### Gute Arbeit – gutes Leben: Arbeit fair teilen!

6. Juli 2012, 10.00–16.30 Uhr

ver.di, Rotation, Goseriede 10, 30159 Hannover

Ankommen bis 9.45 Uhr

10.00 Uhr Begrüßung

**Detlef Ahting**

Landesbezirksleiter ver.di  
Niedersachsen – Bremen

10.20 Uhr–11.15 Uhr Mit Arbeitszeitverkürzung  
aus der Krise

**Prof. Beate Zimpelmann**

Hochschule Bremen

anschließende Diskussion

11.45 Uhr Kaffeepause

12.00 Uhr Arbeitszeit fair teilen!

Gegen Null-Arbeit und prekäre  
Arbeit

jeweils 15 Minuten:

**Volker Ritter**

für die Erwerbslosen

**Birgit Ben Rabah**

für die prekär Beschäftigten

12.30 Uhr Diskussion

13.00 Uhr Mittagspause

In der Mittagspause Präsentation

»Gute Arbeit im Betrieb diskutieren«

13.30 Uhr–14.00 Uhr Arbeitszeitverkürzung und  
Arbeitszeitgestaltung  
als Bausteine für Gute Arbeit  
**Sylvia Skrabs**  
ver.di Bundesverwaltung, Tarifpolitische  
Grundsatzabteilung  
anschließend Diskussion

### Tarifliche und betriebliche Ansätze von Arbeitszeitverkürzung

14.30 Uhr–15.00 Uhr Nds. Tarifvertrag Beschäftigungs-  
förderung – Umsetzung des Tarif-  
vertrages im Betrieb  
**Jens Schäfer**

Betriebsrat Wabco und Mitglied der  
IGM-Tarifkommission  
anschließend Diskussion

15.15 Uhr–15.45 Uhr Einführung von Zeitwertkonten  
und Demografiefonds in TV  
**Boris Kusserow**

ver.di-Bundesverwaltung,  
Fachbereich Postdienste, Speditionen  
und Logistik  
anschließend Diskussion

16.00 Uhr–16.30 Uhr Abschlussdiskussion:  
Wie weiter auf dem Weg zur  
Arbeitszeitverkürzung?

**Verbindliche Anmeldung bitte bis zum 29. Juni 2012.**

per E-Mail [Jan.deVries@verdi.de](mailto:Jan.deVries@verdi.de)

oder per Post an Jan de Vries

Ver.di-Landesbezirk

Goseriede 10, 30159 Hannover

jeweils mit folgenden Angaben:

Name, Vorname

Anschrift

E-Mail,  
Betrieb, Funktion

**Veranstaltungsort:** **Veranstaltungsbereich »Rotation«  
der ver.di-Höfe**

Goseriede 10  
30159 Hannover

{**hoch inklusiv**} Rollstuhlparkplatz, rollstuhlgerechte Toilette und Auf-  
zug sind vorhanden. Wenn weitere Unterstützung wie  
Gebärdensprach- oder Schriftdolmetschung benötigt wird, bitten wir um  
Anmeldung mindestens eine Woche/zehn Tage vor der Veranstaltung.

**Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.**  
Fahrtkosten werden nicht gezahlt.

**Die Freistellung von der Arbeit** für die betriebliche Interessen-  
vertretung ist beantragt nach § 37,7 BetrVG, § 40 NPersVG,  
§ 46,7 BPersVG. Für die Freistellung von Tarifkommissionsmitglie-  
dern gelten die entsprechenden tarifvertraglichen Regelungen.